

Robert Schumann.

Robert Schumann  
Hochschule Düsseldorf

PROGRAMM  
Juni/Juli 2009



# Juni

02

Di. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## MUSIK FÜR VIOLINE

Studierende der Klasse Prof. Wolfgang Rausch

02–05

Di. bis Fr.  
Zeiten lt. Aushang  
Kammermusiksaal

## MEISTERKURS FÜR GESANG MIT PROF. MARGA SCHIML

Musikhochschule Karlsruhe

Gäste als Zuhörer willkommen.

03

Mi. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## KLAVIERABEND

*Werke von Bach, Beethoven, Chopin, Debussy,  
Liszt, Mozart, Rachmaninoff*

Studierende der Klasse Prof. Angelika Nebel

04

Do. 13.00 Uhr  
Partika-Saal

## LUNCH-TIME KONZERT

Studierende der Klasse Prof. Michael Gaiser, Violine

04

Do. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## MUSIK DER MODERNE FÜR KLAVIER

*Werke von Boulez, Kagel, Lachenmann,  
Messiaen, Riehm, Schönberg*

Studierende der Klasse Udo Falkner

04

Do. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## KLAVIERABEND

Studierende der Klasse Yumiko Maruyama

05

Fr. 13.00 Uhr  
Partika-Saal

## LUNCH-TIME KONZERT

Studierende der Klasse Prof. Kerstin Grötsch, Klarinette

05

Fr. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## MUSIK FÜR GITARRE

*von José Sánchez-Verdú*

mit Prof. Joaquin Clerch, Dozenten  
und Studenten der Hochschule

06

Sa. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## MUSIK FÜR HORN

Studierende der Klasse Prof. Joachim Pörtl

06

Sa. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## MUSIK FÜR VIOLA

Studierende der Klasse Prof. Lila Brown

**07**

So. 11.00 Uhr  
Lichtburg-Studio  
Theater Kö-Galerie  
Königsallee 60d

**MUSICOMEDY**

Kö-Matinee mit Désirée Brodka, Sopran und Frederike Möller, Klavier. Musikalisches Allerlei von Oper bis Chanson – charmant moderiert und gesalzen mit einer überdimensionierten Prise Humor.

Désirée Brodka (*Foto*) studiert bei Prof. Michaela Krämer und legte ihr Konzertexamen bei Richard Miller am Oberlin Conservatory in den USA ab. Gastspiele führten die Sängerin ans Staatstheater Stuttgart, das Schauspielhaus Hamburg, die Deutsche Oper am Rhein und zu den Wiener Festwochen. In kammermusikalischer Besetzung trat sie beim internationalen Festival Bergen/Norwegen, beim Marlboro Music Festival in Vermont/USA und beim Ascoli-Piceno-Festival/Italien auf. Ferner war sie in Gala-Konzerten mit der Philharmonie Baden-Baden, dem WDR Rundfunkorchester und der rumänischen Staatsphilharmonie zu erleben. 2008 interpretierte sie u.a. den Sopranpart in Mahlers Sinfonie Nr. 4 in der Düsseldorfer Tonhalle.

\*Eintritt 5 EURO · für Studierende der RSH frei

**08**

Mo. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

**KLAVIERABEND**

Studierende der Klasse Michael Zieschang

**09**

Di. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

**NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN**

*Werke von Giuliani, Bizet, Puccini, Mozart und Brahms*

Sinfoniekonzert mit Solisten der Robert Schumann Hochschule im Rahmen ihres Konzertexamens:

Marlin Leon Titre, Gitarre · Ja-Young Park, Sopran  
Sun Huh, Violine. Leitung: David Cavelius, Stephan Zilias und Prof. Rüdiger Bohn

**10**

Mi. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

**KLAVIERABEND**

Studierende der Klasse Prof. Thomas Leander

**13**

Sa. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

**LIEDER UND ARIEN**

Studierende der Klasse Prof. Michaela Krämer

**13**

Sa. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

**MUSIK FÜR VIOLONCELLO**

Studierende der Klasse Prof. Gotthard Popp

**14**

So. 16.00 Uhr  
Partika-Saal

**SCHUMANN JUNIOR MUSIZIERT**

Jungstudenten-Marathon in mehreren Etappen

**18**

Do. 17.00 Uhr  
IMM Studio A 2.24

**ÜBER KLANG UND RAUM**

Vortrag mit Andres Bosshard

Der vielseitige Künstler **Andres Bosshard** begann als Maler. Dann wandte er sich dem experimentellen Musiktheater zu, realisierte Klanginstallationen und entwickelte eigene elektronische Musikinstrumente. Bosshard lehrt an der Musikhochschule Köln und ist Dozent für Mediale Künste an der Zürcher Hochschule der Künste.

18

Do. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### MUSIK FÜR VIOLA

Studierende der Klasse Prof. Jürgen Kussmaul  
Annkathrin Höhn und Magdalena Macarewicz, Studentinnen von Prof. Jürgen Kussmaul, freuen sich über einen gelungenen Berufsstart. Höhn spielt jetzt in der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford und Macarewicz hat einen Vertrag beim Orchester der städtischen Bühnen in Münster bekommen.

22

Mo. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### MUSIK FÜR QUERFLÖTE

Werke von Bach, Mozart, Muczynski u.a.  
Studierende der Klasse Evelin Degen

23

Di. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### KLAVIERABEND

Werke von Beethoven, Rachmaninoff, Saint-Saëns  
Studierende der Klasse Prof. Marie-Theres Englisch

25

Do. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### MUSIK FÜR VIOLINE

Studierende der Klasse Prof. Alexander Kramarov

26+27

Fr. und Sa.  
jeweils ab 11.00 Uhr  
Partika-Saal

### TAGE DER KLAVIERMUSIK

Künstlerische Leitung: Prof. Georg Friedrich Schenck  
Seit 8 Jahren organisiert Professor Georg Friedrich Schenck die Tage der Klaviermusik. Studierende aus allen Klavierklassen und Gäste aus anderen Musikhochschulen zeigen zwei Tage lang ihr Können. Ob klassisch oder modern – für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei.



29

Mo. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### MUSIK FÜR KLARINETTE

Studierende der Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser

30

Di. 11.00 Uhr  
Partika-Saal

### SCHÜLER SPIELEN FÜR SCHÜLER

Konzert mit Moderation  
Verdi – ein Gewerkschafter? Pizzicato – ein italienisches Nudelgericht? Für viele Jugendliche ist die klassische Musik ein unbeschriebenes Blatt. Die Hochschule will mit der **Konzertreihe „Schüler spielen für Schüler“** junge Menschen mit Instrumenten, Spielweisen, Fachbegriffen und Komponisten vertraut machen. Für eine lockere Atmosphäre sorgt **Prof. Raimund Wippermann**, der mit viel pädagogischem Feingefühl die Konzerte moderiert.

30

Di. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

### MUSIK FÜR OBOE

Studierende der Klasse Taskin Oray

## Vom Umgang mit Tönen und Bildern

Wer Karriere in der Musikbranche machen möchte, sollte an der Robert Schumann Hochschule beginnen. Das Institut fuer Musik Und Medien (IMM) bietet zwei Studiengänge an, die optimal auf das Berufsleben vorbereiten.

Ob Musikproduzentin oder Filmkomponist, Medienmanagerin oder Visual Jockey – in der Welt der digitalen Medien gibt es viele neue Jobs. Im achtsemestrigen Bachelor-Studium „Musik und Medien“ lernen die Studierenden alles, was sie über den professionellen Umgang mit Bildern und Tönen wissen müssen. Ob Bildschnitt oder Sounddesign, ob Filmkomposition oder Visual Music – die Dozenten vermitteln künstlerische Praxis und technisches Know-How auf höchstem Niveau. Die Studierenden arbeiten an modernen Schnitt- und Studioplätzen und lernen in kleinen Gruppen. „Das Institut fuer Musik Und Medien ist wie eine große Familie. Du kannst die Dozenten jederzeit ansprechen“, lobt die Studentin Lilia Dornhof die Atmosphäre.

Während des Studiums können die Studierenden acht Schwerpunkte wählen: Medienmanagement, Musikinformatik, Musik und Wort im Raum, Visual Music, Audiovisuelle Produktion, Musikproduktion und den Bereich „Musik und Text“. Das musikalische Talent kommt dabei nicht zu kurz: International bekannte Musiker fördern im Einzelunterricht das Instrumentalspiel.

Der zweite Studiengang „Ton und Bild“ richtet sich an technisch interessierte junge Leute, die später vielleicht als Toningenieur oder Musikinformatiker arbeiten wollen. Physik, Mathematik, Tonstudioteknik und Nachrichtentechnik – die harten Fakten lernen die Studierenden an der Fachhochschule Düsseldorf.

An der Musikhochschule ist die kreative Seite gefragt. Hier studieren sie ihr Instrument und lernen alles, was ein Musiker wissen muss, zum Beispiel Tonsatz und Partiturerkunde. Viel Wert legt die Hochschule auf die Berufspraxis: Bei Produktionen mit der Opernschule oder dem Hochschulorchester schlüpfen



die Studierenden in die Rolle des Regisseurs oder des Aufnahmeleiters, des Kameramanns oder des Tontechnikers. Das IMM hilft dabei mit professionellem Equipment. Es gibt nicht nur mehrere moderne Studios, sondern auch einen Ü-Wagen und eine mobile Bildregie.

Nähere Informationen zu den beiden Studiengängen „Ton und Bild“ und „Musik und Medien“ gibt es am Institut fuer Musik Und Medien, Georg-Glock-Straße 15, 40476 Düsseldorf bei Frau Semmler oder Frau Ellmann-Orlinski, 0211.49 18 240. [www.musikundmedien.net](http://www.musikundmedien.net)

# Juli

01

Mi. 19.30 Uhr  
St. Bruno Kirche  
Kalkumer Str. 58  
Düsseldorf-  
Unterrath

## CHORKONZERT

*Werke von Rossini, Martin und Edlund*  
Vocalensemble und Solisten der Hochschule  
Leitung: Iskra Ognyanova  
im Rahmen ihrer Diplomprüfung (Chorleitung).  
Klasse Prof. Raimund Wippermann

02

Do. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## DER ATEM DER KULTUREN

*Werke von Aharonián, Bechet, Debussy, Gubaidulina, Kogan, Palauneck, Rodriguez/Gehrmann, Thomys u.a.*  
Multimediales Konzert mit Studierenden des Seminars  
„Spielen-Verstehen-Vermitteln“  
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger

03

Fr. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## MUSIK FÜR VIOLINE

Studierende der Klasse Prof. Ida Bieler

04

Sa. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## GESANGSABEND

Studierende der Klasse Sophia Bart

05

So. 11.00 Uhr  
Lichtburg-Studio

## KÖ-MATINEE

mit Studierenden der Robert Schumann Hochschule  
\*Eintritt 5 EURO · für Studierende der RSH frei  
Theater Kö-Galerie · Königsallee 60d

07

Di. 19.30 Uhr  
Partika-Saal

## KLAVIERABEND

Studierende der Klasse Prof. Boguslaw Strobel

09

Do. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## MUSIK FÜR BLECHBLÄSER

Prof. Joachim Pörtl, Horn  
Prof. Peter Mönkediek, Trompete

11

Sa. 19.30 Uhr  
Kammermusiksaal

## MUSIK FÜR VIOLONCELLO

Studierende der Klasse  
Armin Fromm

11+12

Sa. und So.  
jeweils ab 11.00 Uhr  
Partika-Saal

## TAGE DER KAMMERMUSIK

Kammermusik und Klavierkammermusik  
mit Studierenden der Hochschule  
im Rahmen ihrer Abschlussprüfung  
Künstlerische Leitung: Prof. Georg Friedrich Schenck

Ende des Sommersemesters 2009: 17.07.2009

Beginn des Wintersemesters 2009/2010: 05.10.2009

## „Sänger müssen verschiedene Persönlichkeiten annehmen“

Seit April ist Konrad Jarnot (Foto) Professor an der Hochschule. Im Interview spricht er über sein Interpretationsideal, das Werkzeug des Sängers und den Umgang mit Studenten.



**Frage:** Herr Professor Jarnot, Sie sagen: „Dichter, Komponist und Interpret müssen – soweit mein Ideal – eine Einheit bilden“. Was heißt das konkret?

**Konrad Jarnot:** *Komponist und Dichter sind ja meistens schon tot und führen im Lied eine Art Zwangsehe. Nun muss der Sänger herausfinden, was die beiden gemeint haben. Zunächst steht man wie nackt vor dieser Aufgabe. Dann muss man versuchen eine Balance zu finden zwischen einer Wahrheit, die man in sich trägt und der Wahrheit, die in den Noten steht.*

Das hört sich nicht gerade einfach an. Wie bringen Sie Ihren Studenten diese Kunst nahe?

*Zunächst muss ich ihnen die Werkzeuge zur Verfügung stellen und die Scheu nehmen, sozusagen über sich selbst zu erzählen. Dafür ist die Gesangstechnik sehr wichtig. Denn wenn die schon mal stimmt, ist das für den Sänger eine große Befreiung. Die Technik ist überhaupt immer das Grundproblem.*

Sie sprechen auch von „Farben“, die nur dann entstünden, wenn man sich mit dem, was man vortrage, identifizieren könne. Was meinen Sie damit?

*Die Tongebung hat immer eine emotionelle Bedeutung. Bei einem Wort wie „Liebe“ kommt es sehr darauf an, wie man es spricht. Farben sind Brücken zwischen Gesang und Sprache. Die Direktheit des Sprechens muss im Gesang enthalten sein, sonst wird alles wie eine Suppe.*

Muss der Interpret viel von der eigenen Persönlichkeit einbringen?

*Vor allem muss er verschiedene Persönlichkeiten annehmen und sich von sich selbst lösen. Die eigene Persönlichkeit darf beim Singen nicht im Wege stehen. So wichtig es auch ist, die eigenen Gefühle wachzurufen – der Sänger muss wissen: Der Interpret ist Nummer drei, niemals Nummer eins.*

Haben Sie selbst auch große Sänger-Vorbilder?

*Man nimmt überall irgendwas mit. Mirella Freni ist in der Höhe fabelhaft, Dietrich Fischer-Dieskau gestaltet wunderbar. Man muss aber auch Eigenes mitbringen. Die Studenten sollen auch nicht nur von mir was mitnehmen, sie dürfen gerne widersprechen.*

Wann ist man ein erfolgreicher Sänger?

*Wenn man davon leben kann.*

# Neues aus der Hochschule

## KANG GEWINNT DEUTSCHEN MUSIKWETTBEWERB

Die Geigerin **Byol Kang**, Studentin von Prof. Michael Gaiser, hat den Deutschen Musikwettbewerb in Berlin gewonnen. Der Preis wird vom Deutschen Musikrat ausgeschrieben. Kang wurde 1985 in Salzburg geboren. Im Alter von zehn Jahren nahm sie ihr Studium als Jungstudentin an der Hochschule für Musik und Theater Rostock auf. 2003 wechselte die Violinistin an die Düsseldorfer Hochschule, wo sie seit 2004 ihr Vollstudium absolviert. Kang ist Preisträgerin der Violinwettbewerbe „Henri Marteau“ und „Premio Rodolfo Lipizer“.



## HANNI LIANG ERHÄLT BECHSTEIN-FÖRDERPREIS

Die 15jährige **Hanni Liang**, Jungstudentin von Prof. Barbara Szczepanska, hat sich beim 2. Bechstein Förderpreis für Klavier in der Kategorie „Jungstudenten“ durchgesetzt. Liang überzeugte die siebenköpfige Jury mit Liszts „Ungarische Rhapsodie“ und Trojahns „Deux Préludes“. Beim Klavierwettbewerb für Jungstudierende und Studierende der Hochschule mussten die insgesamt 19 Teilnehmer zwei Stücke aus verschiedenen Epochen vortragen. In der Kategorie „Student“ belegte **Suk-Yeon Kim** (20), Schülerin von Prof. Georg Friedrich Schenck, den ersten Platz. Auf den zweiten Platz kam **Amina Taikenova**.

## STUDIENSTIFTUNG FÖRdert SIMONE DRESCHER



**Simone Drescher**, Studentin von Prof. Gotthard Popp, gehört zu den 28 Musik-Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes. Sie errang auf Regional- und Landesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zahlreiche Preise mit Violoncello, Querflöte und Akkordeon. Seit Oktober 2006 ist Simone Drescher Mitglied des Bundesjugendorchesters.

## JUNGSTUDIENDE SPIELN CD EIN

Diabellis „Melodische Übungsstücke“ für Klavier vierhändig, ein Klassiker der Unterrichtsliteratur, gibt es jetzt als Neuauflage mit CD im Schott-Verlag. **Hanni Liang** und **Inge Du**, Jungstudentinnen aus der Klasse von Prof. Barbara Szczepanska, haben die Stücke eingespielt. „Uns hat die Aufnahme viel Spaß gemacht“, sagen die 15jährigen Pianistinnen.

**Sie möchten das Programm regelmäßig und kostenlos als E-Mail bekommen?** Melden Sie sich bitte formlos unter [info@rsh-duesseldorf.de](mailto:info@rsh-duesseldorf.de). Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Anträge zur Mitgliedschaft senden wir Ihnen gerne zu: Fon 0211.491 81 12.

### Herausgeber

Der Rektor der  
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Fon 0211.491 80 - Fax 0211.491 16 18  
[www.rsh-duesseldorf.de](http://www.rsh-duesseldorf.de)

### Spielorte

Partika-Saal / Kammersaalksaal  
der Robert Schumann Hochschule  
Fischerstraße 110 - 40476 Düsseldorf

### Redaktion | V.i.S.d.P.

Matthias Schwarz

### Fotos

Archiv der Hochschule  
Titel: Benjamin Haas - fotolia.com

### Gestaltung

Sigrid Schelonka

### Druck

das druckhaus, Korschenbroich

**Programmänderungen vorbehalten!** Informieren Sie sich über den aktuellen Stand unter [www.rsh-duesseldorf.de](http://www.rsh-duesseldorf.de).